

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Glacier-Express  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752965>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Rheingold», «Fliegender Holländer», «Ambassador», «Train Bleu», «Orientexpress» nennen sich jene Lokomotive, die mit riesiger Geschwindigkeit von Weststadt zu Weststadt eilen. Ein merkwürdiger, geheimnisvoller Zauber liegt über diesen Zügen, um diese klimmehlenen Pullmanwagen, in denen es nur erste Klasse und angeblich nur glückliche, sorglose Menschen gibt.

Zermatt! Sie Merter! Dürer oder Stüler? Sie sind mehr. Die beiden Orte, vor wenigen Jahren noch kleine, unbedeutende Bergnester, sind Begriffe geworden in unserer Zeit, die im gleichen Atemzug genannt werden mit Paris, Biarritz, Nizza, Ostende, Garmisch. Seit einem Jahr sind diese hochalpinen Fremdenplätze durch einen Schienenstrang direkt miteinander verbunden. Eine Fahrt mit ihm, von den Eiseneren des Wallis zu den Gletschern des Engadin, führt an allen Wandern und Herrlichkeiten unserer schönen Alpenwelt vorbei. Bei diesem Express liegt der geheimnisvolle Zauber nicht in rasender Geschwindigkeitstempo und auch nicht allein an den sehr komfortablen Wagen des Zuges.

Die Fahrt führt vorbei am Rhodogletscher. Vom bequemen Frontsitz hat man am besten die herrliche während ganzer Zeit einen prächtigen Ausblick auf den steilabfallenden, zerklüfteten Eiseneren.



Eisenströme, weidende Kühe, eindrucksvolle Klosterbauten, verfrähtes Berggipfel, braune, wackelige Walliserhütten, weißgestrichelte, breitgestellte Graubündner Häuser, reißende Gletscherwasser, über allem gewölbt ein Himmel von unsagbarer Bläue und Klarheit — das alles, vom selben Wagenfenster auf einer einzigen Fahrt beobachtet, das ist ein Erlebnis.

Die Gletscherexpressfahrt ist in elf Stunden beendet, aber mühselos hat sie dem Wanderer Eindrücke vermittelt, die nicht so bald vergessen werden.

stehen. Über allge Weiden und durch herrliche Tannenwälder schlingt sich der Gletscher-Express durchs Abwärtseinem Ziele zu



Auf der Gletscher-Expressfahrt sind zahlreiche stark Steigungen zu überwinden. Kraftanstrengung und Dampfverbrauch der kleinen Lokomotive sind sehr groß. Meistens wird während der Fahrt mit Wasser gefüllt werden.



Wie es sich für einen Zug von so klingvollem Namen gehört, kann auch die Magenfrage im Glacier-Express im komfortablen Speisewagen in aller Ruhe gelöst werden.



Zwei, die wenig Interesse für die vorbeifliegende wunderschöne Landschaft haben.

Ein Belächeln, bitte!